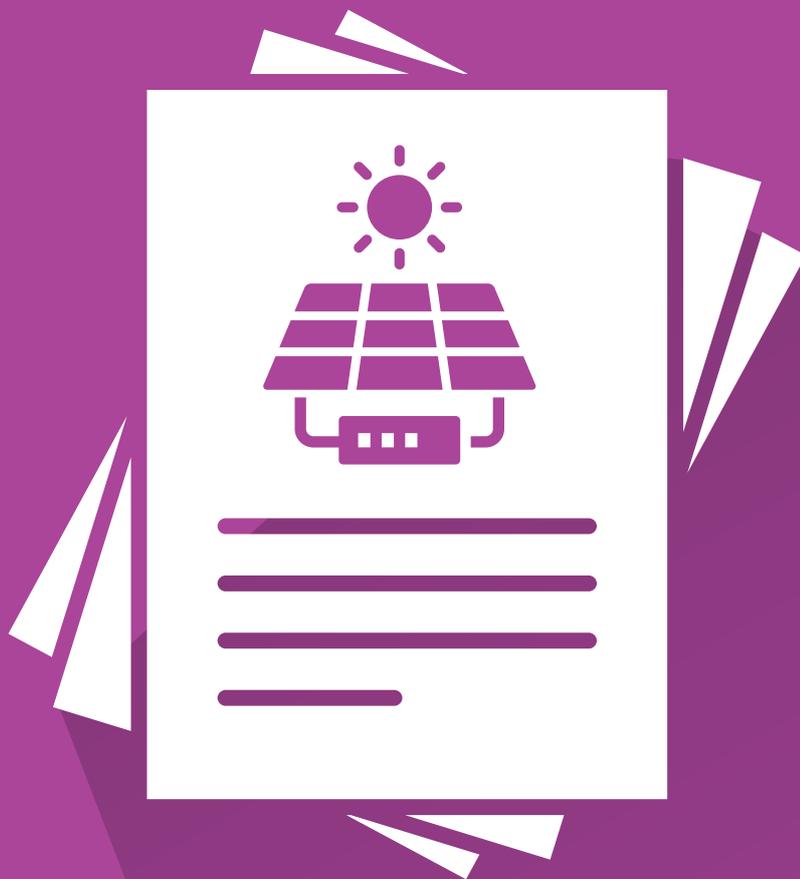


QUARTALSBERICHT ERHEBUNG NETZANSCHLUSS 2024
BERICHTSZEITRAUM 3. QUARTAL 2024

UNSERE ENERGIE MACHT DATEN ZU INFORMATIONEN.





Quartalsbericht

Erhebung Netzanschluss

Berichtszeitraum 01.07.2024 – 30.09.2024

Q3/2024

Stand 31.10.2024

Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG	4
2	STATUS-QUO NETZANSCHLÜSSE ERNEUERBARER STROMERZEUGUNGSANLAGEN	5
3	ANTRÄGE AUF NETZANSCHLUSS VON PV-ANLAGEN	8
3.1	ÜBERSICHT ÜBER LEISTUNGSKLASSEN UND NETZEBENEN	8
3.2	VERGLEICH NACH BUNDESLAND	9
3.3	ENTWICKLUNG DER ANTRÄGE IM VERGLEICH ZU VORIGEN ZEITRÄUMEN	10
3.4	ANTRÄGE UND ZUBAU VON PHOTOVOLTAIKANLAGEN	11
3.5	MELDUNGEN VON KLEINSTERZEUGUNGSANLAGEN	12
4	DURCHSCHNITTLICHE ZEITDAUER BIS ZUM NETZANSCHLUSS	13
4.1	DURCHSCHNITTLICHE BEARBEITUNGSDAUERN DER ANTRÄGE	14
4.2	DURCHSCHNITTLICHE ZEITDAUERN FÜR ZUGESAGTE PV-ANLAGEN ≤ 20 kW	15
5	ANTEIL DER PV-EINSPEISEZÄHLPUNKTE AN DEN BEZUGSZÄHLPUNKTEN	17
6	MELDEPFLICHTIGE BETRIEBSMITTEL	18
6.1	ELEKTRISCHE ENERGIESPEICHER	18
6.2	LADEEINRICHTUNGEN FÜR ELEKTROFAHRZEUGE	20
7	FAZIT	21

1 Einleitung

Im Zuge des „Aktionsplan Netzanschluss“ setzt die E-Control auf verstärktes Monitoring beim Netzanschluss Erneuerbarer Stromerzeugungsanlagen. Mittels quartalsweiser Erhebungen bei 16 großen Verteilernetzbetreibern (VNB) wird der aktuelle Status und der Fortschritt des Ausbaus und der Integration der Erneuerbaren Stromerzeugungsanlagen erfasst. Diese 16 VNB decken über 85 % der Zählpunkte ab. Die Ergebnisse dieser Erhebung werden im vorliegenden Bericht veröffentlicht und aktualisiert. Zusätzlich finden diese Erhebungen bei weiteren 44 Verteilernetzbetreibern jährlich statt. Die jährlichen Erhebungen bei 60 VNB repräsentieren 98 % der Zählpunkte und stellen somit zwar kein vollständiges Bild, aber einen sehr repräsentativen Stand dar. Die Erhebung seitens der VNB erfolgt dankenswerterweise auf freiwilliger Basis.

Die Erhebung Netzanschluss besteht aus zwei Teilen. Im Teil "Erhebung Netzanschluss" werden die Anzahl der Anträge auf Netzanschluss, die bei den Verteilernetzbetreibern pro Quartal eingelangt sind, sowie die Anzahl an zugesagten Anträgen abgefragt. Außerdem werden die zugehörigen Engpassleistungen, netzwirksamen Leistungen und bei Photovoltaikanlagen die Modulspitzenleistungen erfasst. Zusätzlich werden die durchschnittlichen Zeitdauern verschiedener Prozessphasen des Netzanschlusses angegeben. Der Teil "Bestand Erhebung Netzanschluss" beinhaltet die Abfrage nach dem Bestand an Stromerzeugungsanlagen sowie an meldepflichtigen Betriebsmitteln.

Die Quartalsberichte liegen unter <https://www.e-control.at/publikationen/publikationen-strom/berichte> zum Download bereit. Der vorliegende Bericht umfasst das 3. Quartal 2024; dieser Zeitraum wurde bei den 16 großen VNB abgefragt. Es werden auch weitere Berichte unter diesem Link veröffentlicht, die die Auswertungen der erhobenen Jahresdaten aller 60 VNB zeigen.

Die Abfrage für den Erhebungszeitraum 01.07.2024 – 30.09.2024 startete am 01.10.2024 für beide Teile "Erhebung Netzanschluss" und "Bestand Erhebung Netzanschluss" und wurde am 31.10.2024 nach den letzten Datenkorrekturen abgeschlossen.

2 Status-quo Netzanschlüsse Erneuerbarer Stromerzeugungsanlagen

Gemäß Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) ¹ soll bis 2030 in Österreich die Erneuerbare Stromerzeugung um 27 TWh gesteigert werden, wobei 11 TWh auf Photovoltaik, 10 TWh auf Wind, 5 TWh auf Wasserkraft und 1 TWh auf Biomasse entfallen sollen. Umgerechnet auf einen linearen Ausbaupfad und unter Berücksichtigung typischer Volllaststunden bedeutet das für die EAG-Ziele je nach Technologie jährlich durchschnittlich 1.100 MW Photovoltaik, 400 MW Wind, 125 MW Wasserkraft und 15 MW Biomasse an neu zu installierenden Anlagen.

Abbildung 1 zeigt die oben beschriebenen jährlichen Ausbauziele des EAG für Photovoltaik und Windkraft für das Jahr 2024, aufgeteilt und kumuliert auf vier Quartale. Die Abbildung vergleicht die Sollwerte des EAG mit den Istwerten aus der Erhebung Netzanschluss mit Stand Q3/2024. Der Zubau bei Photovoltaik beträgt im Q3/2024 399 MW an Engpassleistung. Der Zubau bis zum dritten Quartal 2024 ist bereits deutlich größer als der Sollwert, der gemäß den EAG-Ausbauzielen mit Ende des Jahres 2024 erreicht werden sollte. Bei Photovoltaik zeichnet sich also ein großer Zuwachs ab. Im Gegensatz dazu vergrößert sich bei der Windkraft der Abstand zwischen Soll- und Istwert.

Abbildung 2 zeigt den Bestand an installierter Photovoltaik-Engpassleistung inkl. quartalsweisem Zubau ab dem Jahr 2023 (Stand Q3/2024) bei den 16 großen VNB. Im Jahr 2023 wurden Photovoltaikanlagen mit insgesamt 2.332 MW Engpassleistung zugebaut, in Q1/2024 weitere 497 MW, in Q2/2024 517 MW und in Q3/2024 399 MW. Unter Berücksichtigung der erhobenen Daten der weiteren 44 VNB (Jahreserhebung 2023) ergibt sich ein Bestand von knapp 7,5 GW an installierter Photovoltaik-Engpassleistung.

¹ Bundesgesetz über den Ausbau von Energie aus erneuerbaren Quellen (Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz – EAG), BGBl. I Nr. 150/2021, <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20011619>, Zugriff am 30.1.2024

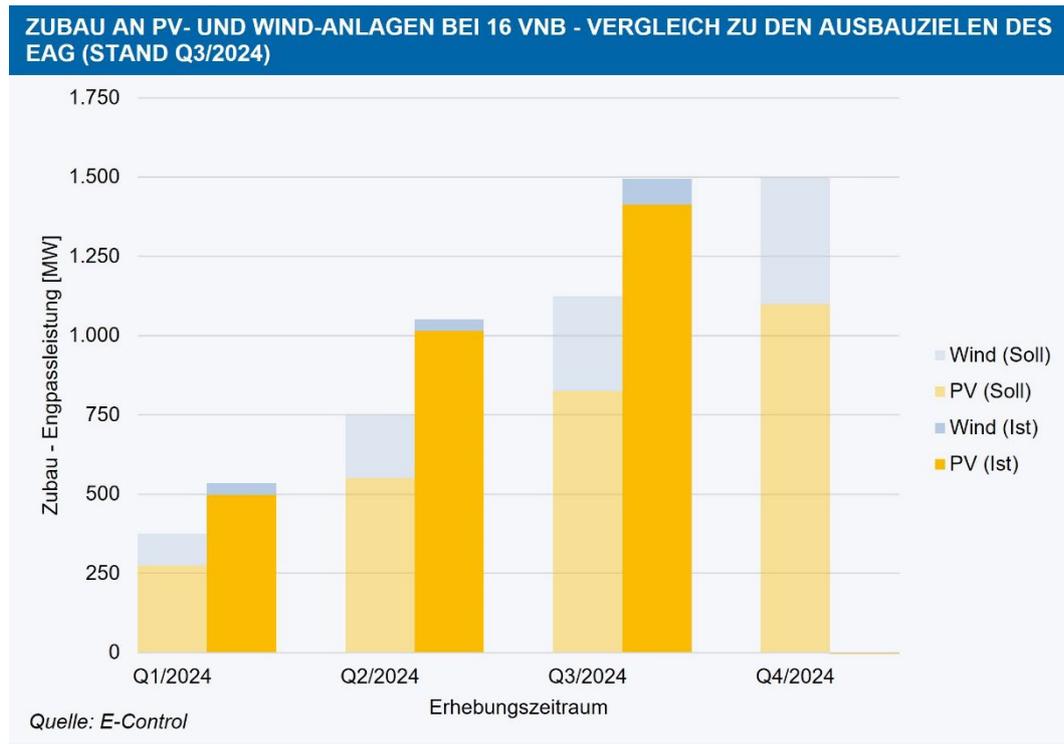


Abbildung 1: Entwicklung des Zubaus von Photovoltaik- und Windkraftanlagen ab 2024 bei 16 VNB im Vergleich zu den Ausbauzielen des EAG, Stand Q3/2024

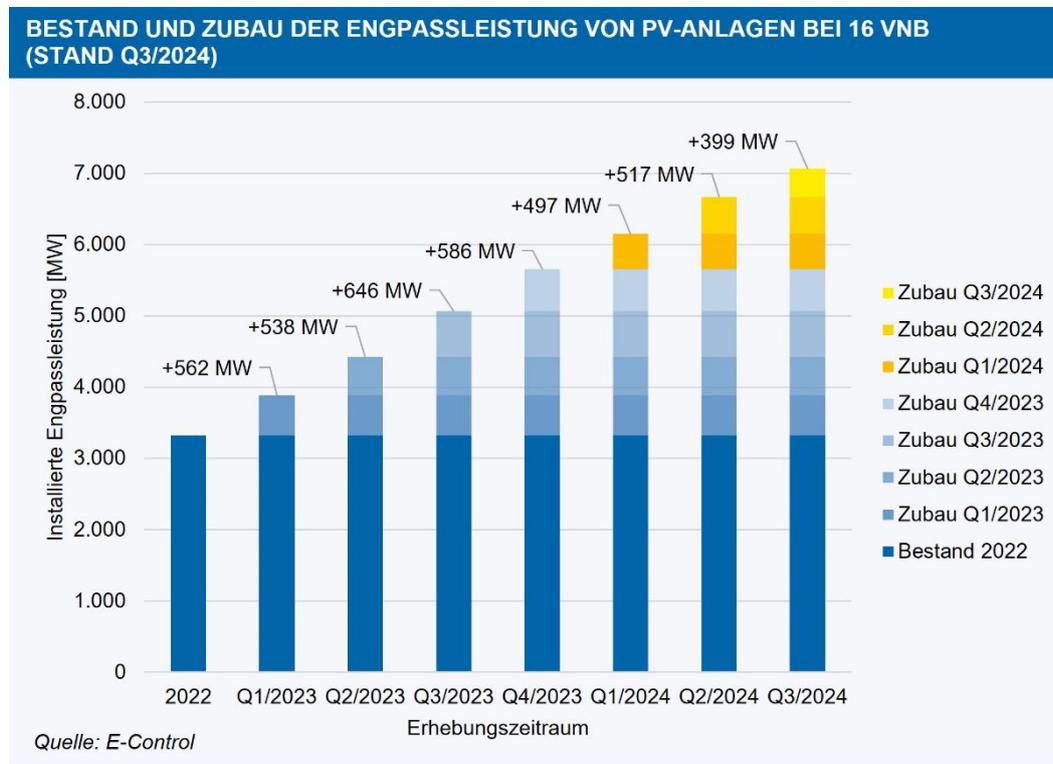


Abbildung 2: Entwicklung des Bestands und des Zubaus von Photovoltaik ab 2022 bei 16 VNB, Stand Q3/2024

Analog zur Engpassleistung zeigt Abbildung 3 die Entwicklung der Zählpunkte für Photovoltaikanlagen (Stand Q3/2024) bei den 16 VNB. Es wurden im dritten Quartal 2024 20.929 neue Zählpunkte für PV-Anlagen hinzugefügt.

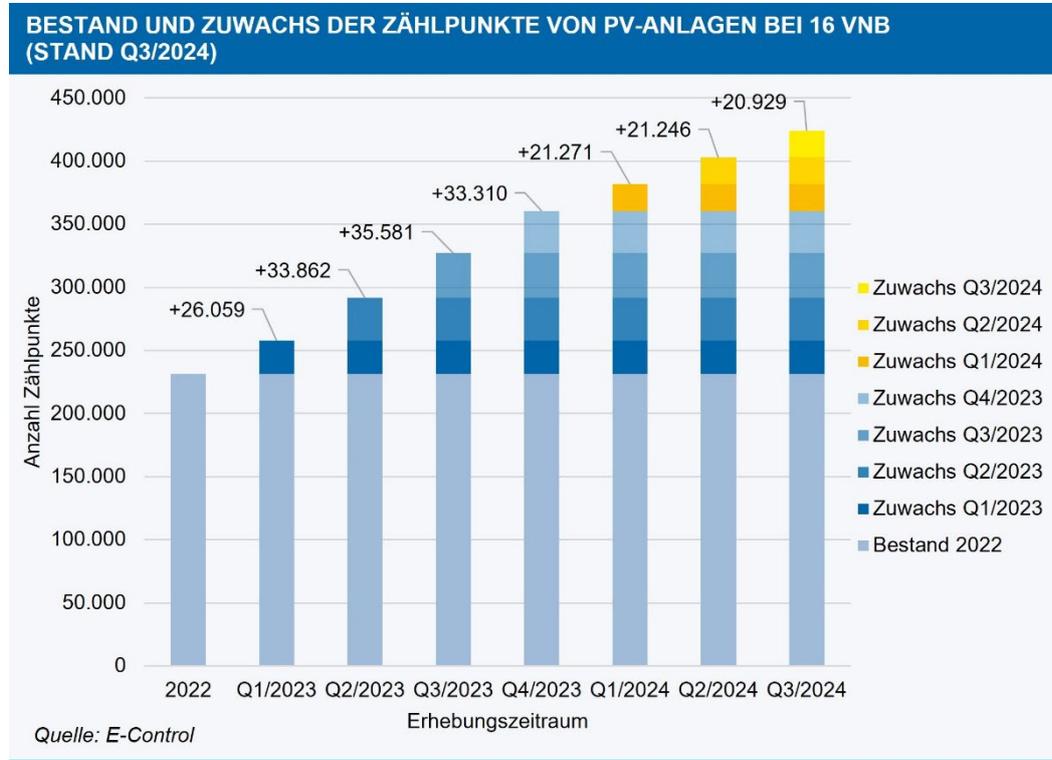


Abbildung 3: Entwicklung der Anzahl der Zählpunkte für Photovoltaik ab 2022 bei 16 VNB, Stand Q3/2024

3 Anträge auf Netzanschluss von PV-Anlagen

Im Zuge der Energiesystemwende und der fortschreitenden Dezentralisierung steigt die Anzahl der Netzanschlüsse von PV-Anlagen stark an. In diesem Kapitel werden die aktuellen Zahlen aus der Erhebung Netzanschluss v.a. für PV-Anlagen in Q3/2024 gezeigt.

3.1 Übersicht über Leistungsklassen und Netzebenen

Von allen vollständigen Anträgen auf Netzzugang bzw. Netzzutritt, die in Q3/2024 bei den 16 VNB eingelangt sind, wurden 99,8 % für PV-Anlagen gestellt. Die nachfolgenden Grafiken zeigen die Aufteilung der Anträge für PV-Anlagen nach Größenklassen (Abbildung 4) und Netzebenen (Abbildung 5). Bei den 16 VNB wurden in Q3/2024 insgesamt 26.416 vollständige Anträge auf Netzanschluss von PV-Anlagen gestellt. 22.726 Anträge (86,03 %) wurden dabei für kleine Anlagen ≤ 20 kW gestellt, 3.287 Anträge (12,44 %) zwischen 20 kW bis 250 kW und die restlichen 403 Anträge (1,53 %) für Größenklassen über 250 kW. Zusätzlich gab es 6.451 Meldungen über Kleinsterzeugungsanlagen (PV-Anlagen mit einer installierten Leistung $\leq 0,8$ kW).

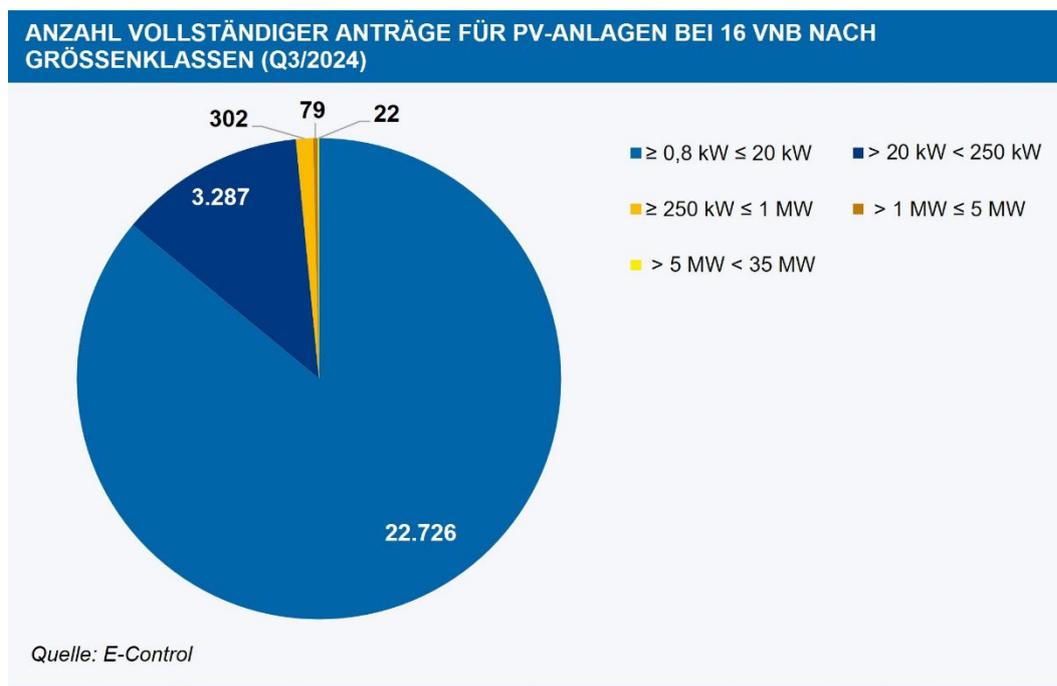


Abbildung 4: Anzahl vollständiger Anträge für PV-Anlagen bei 16 VNB nach Größenklassen in Q3/2024

Die Aufteilung der Netzebenen in Abbildung 5 zeigt, dass 25.101 Anträge (95,02 %) auf Netzebene 7, 948 Anträge (3,59 %) auf Netzebene 6 und 367 (1,39 %) Anträge auf Netzebene 5 oder höher in Q3/2024 gestellt wurden.

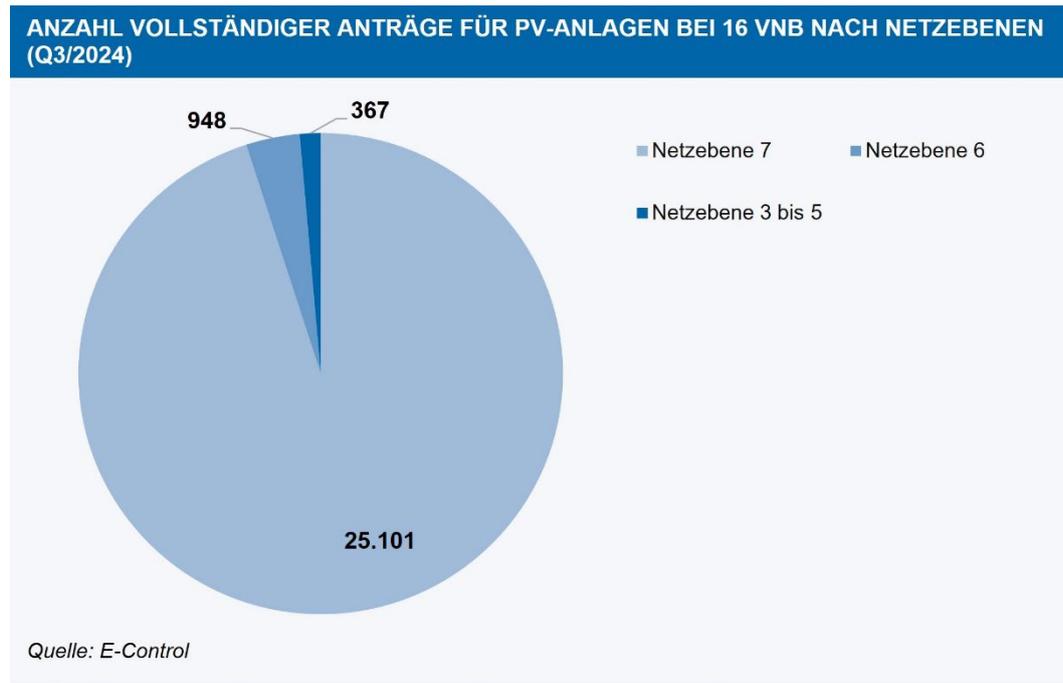


Abbildung 5: Anzahl vollständiger Anträge für PV-Anlagen bei 16 VNB nach Netzebenen in Q3/2024

3.2 Vergleich nach Bundesland

Die nachfolgende Abbildung 6 zeigt die Anzahl an Anträgen, die in Q3/2024 bei den Verteilernetzbetreibern eingelangt sind, nach Bundesland aufgeteilt. Anmerkung: Die Bundesländer entsprechen nicht den tatsächlichen Bundeslandgrenzen, sondern einer Zuordnung der 16 Netzbetreiber zu dem jeweils entsprechenden Bundesland. Es sind somit auch die Werte der anderen VNB nicht inkludiert.

Abbildung 6 unterscheidet außerdem zwischen eingelangten, vollständigen Anträgen auf Netzzutritt bzw. Netzzugang (blau), zugesagten Anträgen (orange – ohne Einschränkung zugesagt, gelb – mit Einschränkung zugesagt) und Anträgen, für die letztendlich kein Vertragsabschluss zu Stande gekommen ist (grau).

Die höchste Anzahl an Anträgen bei den erhobenen Netzbetreibern gab es in Niederösterreich mit 5.869 Anträgen, gefolgt von Oberösterreich mit 5.456 Anträgen in Q3/2024. In den meisten Bundesländern konnte der Großteil der Anträge ohne Einschränkung zugesagt werden. Die größten Anteile an eingeschränkten Zusagen sind mit ca. 58 % in Oberösterreich gefolgt von Niederösterreich mit 38 % zu finden. Anzumerken ist, dass die Genauigkeit der Angaben bei der Unterscheidung zwischen „vollständigen Anträgen“, „ohne Einschränkung zugesagter Anträge“ und „mit Einschränkung zugesagter Anträge“ bei den Netzbetreibern variiert. In manchen Bundesländern findet sich daher in Abbildung 6 eine Lücke zwischen allen eingelangten, vollständigen Anträgen (linker Balken in blau) und zugesagten Anträgen bzw. Anträgen ohne Vertragsabschluss (rechter Balken gestapelt) wieder. An der Verbesserung der Erhebung wird gearbeitet.

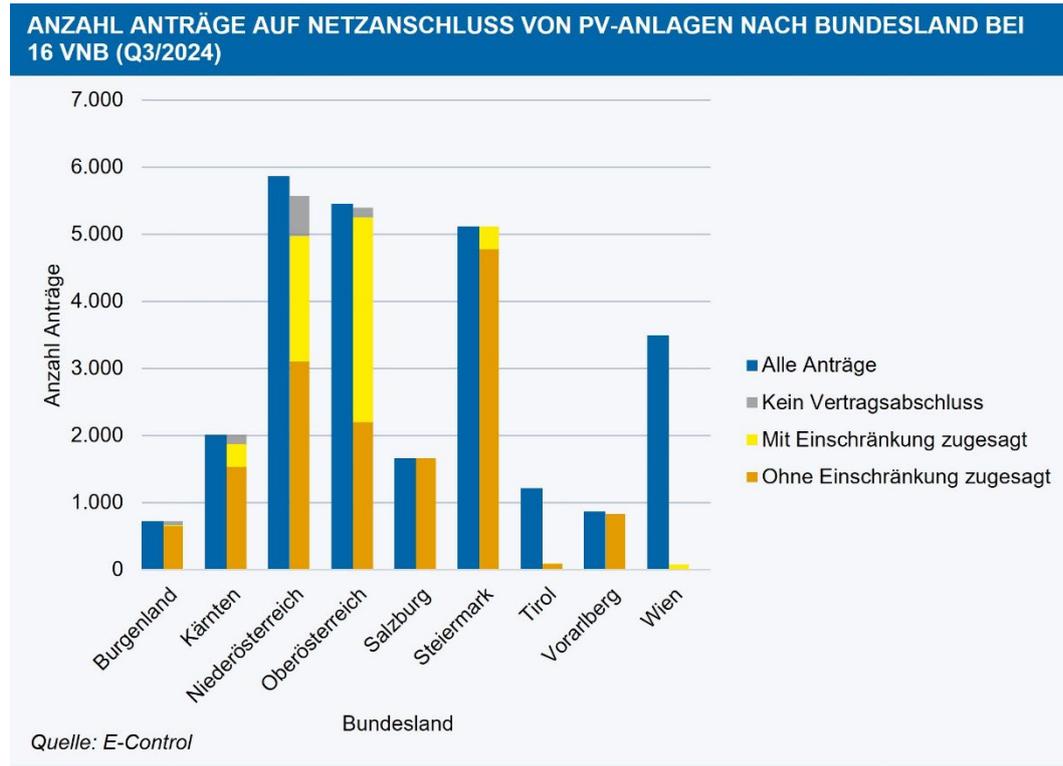


Abbildung 6: Anträge auf Netzanschluss für PV-Anlagen bei 16 VNB pro Bundesland in Q3/2024

3.3 Entwicklung der Anträge im Vergleich zu vorigen Zeiträumen

Tabelle 1 zeigt eine Übersicht der gemeldeten Daten aus Q3/2024 im Vergleich zum den vorangegangenen Quartalen des Jahres 2023 und 2024. Die Anzahl an Anträgen wird nach Größenklassen aufgezeigt. Anmerkung: Die Daten der einzelnen Quartale umfassen nur die 16 großen VNB, die quartalsweise abgefragt werden. Daten der übrigen 44 VNB werden jährlich aktualisiert und sind für das Jahr 2023 im Jahresbericht 2023 der Erhebung Netzanschluss zu finden.

Größenklasse	Q1/2023	Q2/2023	Q3/2023	Q4/2023	Q1/2024	Q2/2024	Q3/2024
≥ 0,8 kW ≤ 20 kW	39.171	37.097	33.565	21.920	27.502	28.229	22.726
> 20 kW < 250 kW	6.755	5.321	4.837	3.789	4.339	4.000	3.287
≥ 250 kW ≤ 1 MW	397	382	356	352	303	227	302
> 1 MW ≤ 5 MW	83	100	90	103	101	95	79
> 5 MW < 35 MW	45	30	35	30	22	41	22
≥ 35 MW < 50 MW	0	0	0	0	1	2	0
≥ 50 MW	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtanzahl	46.451	42.930	38.883	26.194	32.268	32.644	26.416

Tabelle 1: Übersicht über die Anzahl an Anträgen für PV-Anlagen bei 16 VNB ab 2023

3.4 Anträge und Zubau von Photovoltaikanlagen

Neben der Anzahl der Anträge für PV-Anlagen ist auch die Anzahl der Inbetriebnahmen von Interesse. Abbildung 7 zeigt den zeitlichen Verlauf der zugesagten Anträge sowie die im Quartal tatsächlich neu angeschlossenen PV-Anlagen ab 2023 für die 16 großen VNB. In den einzelnen Erhebungszeiträumen ist jeweils eine Differenz zwischen zugesagten Anträgen und Inbetriebnahmen zu beobachten, die auf Aufholeffekte zurückzuführen sein könnte. Die Anzahl der neuen Inbetriebnahmen in einem Quartal korreliert stärker mit der Anzahl der Anträge des vorangegangenen Quartals als mit der des aktuellen Quartals. Die Inbetriebnahmen finden also meist ein bis zwei Quartale nach dem Antrag statt. Anmerkung: Aufgrund der Qualität der gemeldeten Daten dürfte die tatsächliche Anzahl der zugesagten Anträge etwas höher sein.

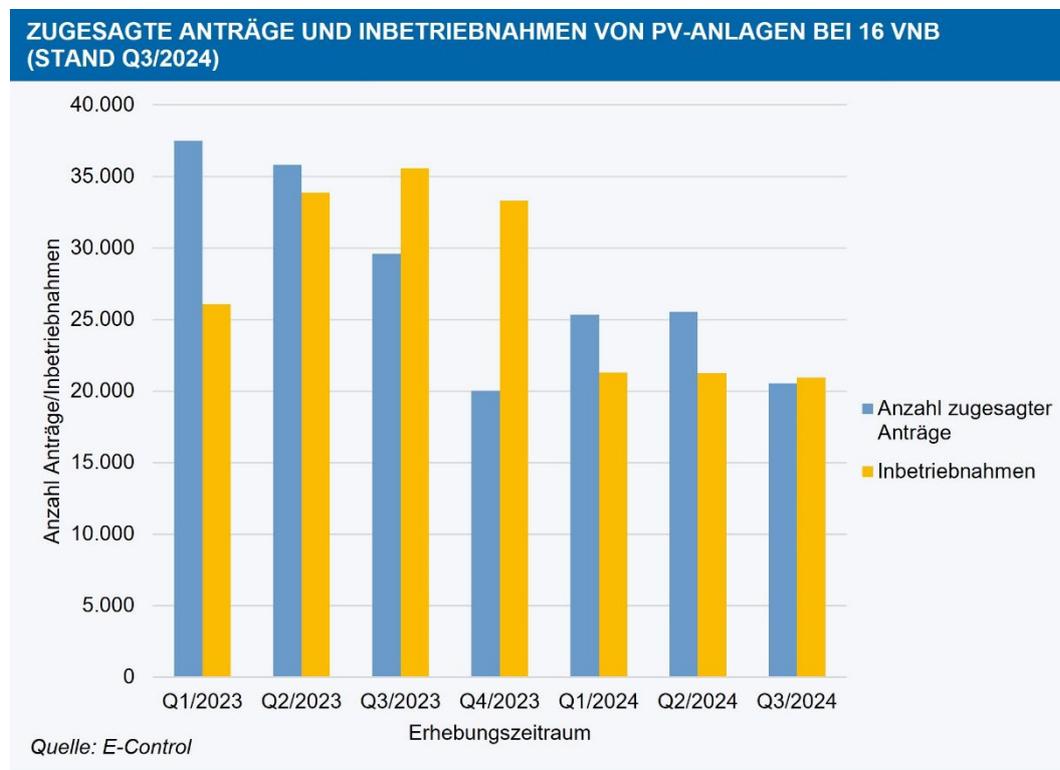


Abbildung 7: Zugesagte Anträge und neue Inbetriebnahmen von Photovoltaikanlagen bei 16 VNB ab 2023, Stand Q3/2024

3.5 Meldungen von Kleinsterzeugungsanlagen

In Abbildung 8 wird der Verlauf der Meldungen von Kleinsterzeugungsanlagen pro Erhebungszeitraum bei den 16 großen VNB gezeigt. Die größte Zahl an Meldungen im Jahr 2023 gab es im zweiten Quartal mit fast 7.000 Meldungen. Danach zeigte sich ein Rückgang, aber im ersten Quartal 2024 stieg die Zahl der Meldungen wieder an. In Q3/2024 sind 6.451 neue Kleinsterzeugungsanlagen installiert worden.

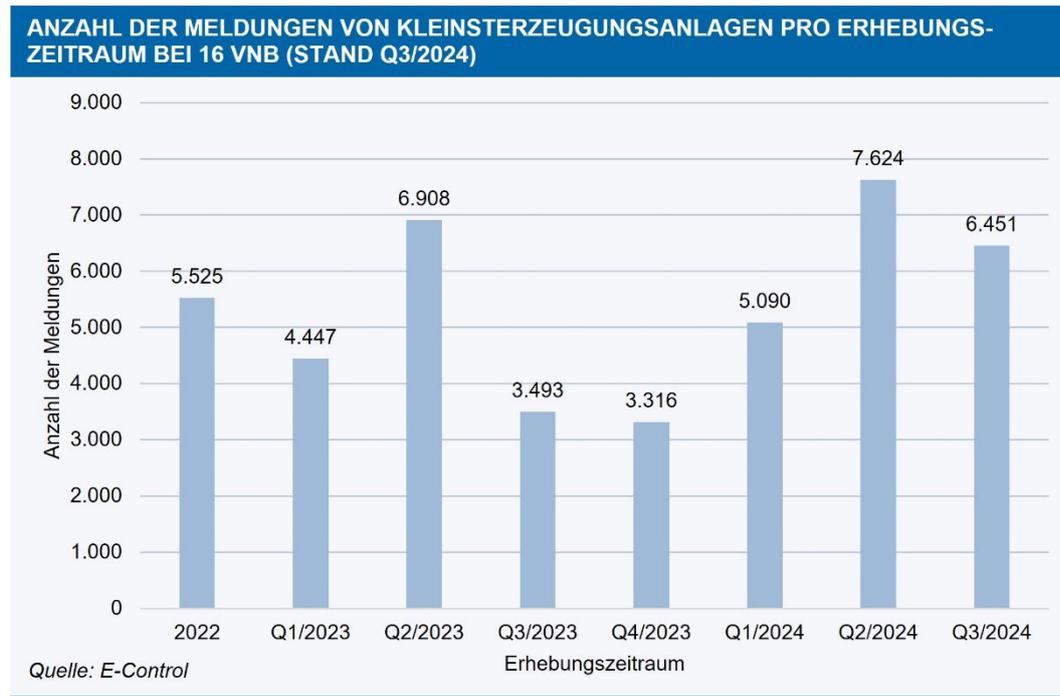


Abbildung 8: Anzahl der Meldungen von Kleinsterzeugungsanlagen pro Erhebungszeitraum bei 16 VNB ab 2022, Stand Q3/2024

4 Durchschnittliche Zeitdauer bis zum Netzanschluss

Um die Erneuerbaren-Ziele gemäß EAG zu erreichen, ist es wichtig, dass Netzanschlüsse Erneuerbarer Stromerzeugungsanlagen rasch und effizient abgewickelt werden. Bei der Erhebung Netzanschluss liegt daher der Fokus unter anderem auf der Dauer der Netzanschlüsse. Es werden folgende drei Zeitdauern bei den Verteilernetzbetreibern abgefragt:

- t_{Antrag} - Zeitdauer zwischen Einlangen des vollständigen Antrags auf Netzzugang oder Netzzutritts und der Bestätigung des Antrages;
- $t_{\text{Anschluss}}$ - Zeitdauer zwischen Einlangen der Zusage des Netzbenutzers zum Angebot für den Vertrag zum Netzzugang und dem Abschluss der Maßnahmen im Verteilernetz, welche den Netzanschluss des Netzbenutzers ermöglichen;
- t_{Betrieb} - Zeitdauer zwischen Einlangen der Fertigstellungsmeldung und Vorliegen der Zählpunktanmeldung (Bestätigung durch die Anmeldung beim Lieferanten) beim Netzbetreiber und der Erteilung der Betriebserlaubnis der Stromerzeugungsanlage.

Abbildung 9 zeigt den zeitlichen Verlauf des Netzanschlussprozesses für Photovoltaikanlagen. Der Prozess beginnt mit der Projektplanung und dem Antrag auf Netzzugang bzw. Netzzutritt und endet mit der Inbetriebnahme. Die drei Zeitabschnitte t_{Antrag} , $t_{\text{Anschluss}}$ und t_{Betrieb} werden dabei dargestellt.

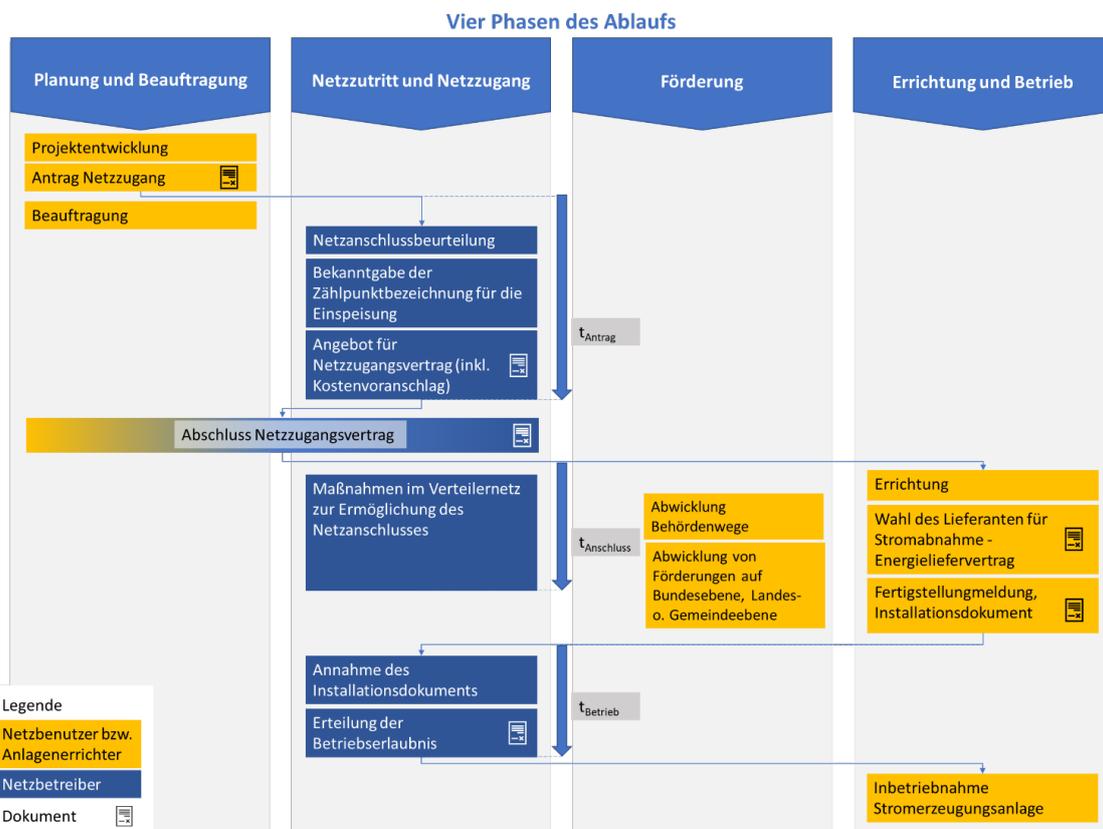


Abbildung 9: Schematischer Ablauf der Errichtung und Inbetriebnahme von PV-Anlagen mit Maßnahmen im Verteilernetz.

4.1 Durchschnittliche Bearbeitungsdauern der Anträge

Abbildung 10 zeigt die Verteilung der durchschnittlichen Dauern für die Bearbeitung von Anträgen (t_{Antrag}) für PV-Anlagen in Q3/2024 nach Größenklassen an. Es gibt ersichtliche Unterschiede zwischen den dargestellten Größenklassen. Sowohl der Mittelwert als auch die Bandbreite der Dauern werden mit zunehmender Leistung immer größer. In der Kategorie 0,8 kW bis 20 kW sind durchschnittlich 6,2 Tage zwischen Einlangen des vollständigen Antrags auf Netzzugang bzw. Netzzutritt beim Netzbetreiber und der Bestätigung des Antrags vergangen. In den Kategorien 20 kW bis 250 kW und 250 kW bis 1 MW verlängert sich dieser Zeitraum im Schnitt auf 17,3 Tage bzw. 34,9 Tage. Die schnellsten Antworten dauerten im Schnitt 1 Tag, die längsten Antworten 117 Tage.

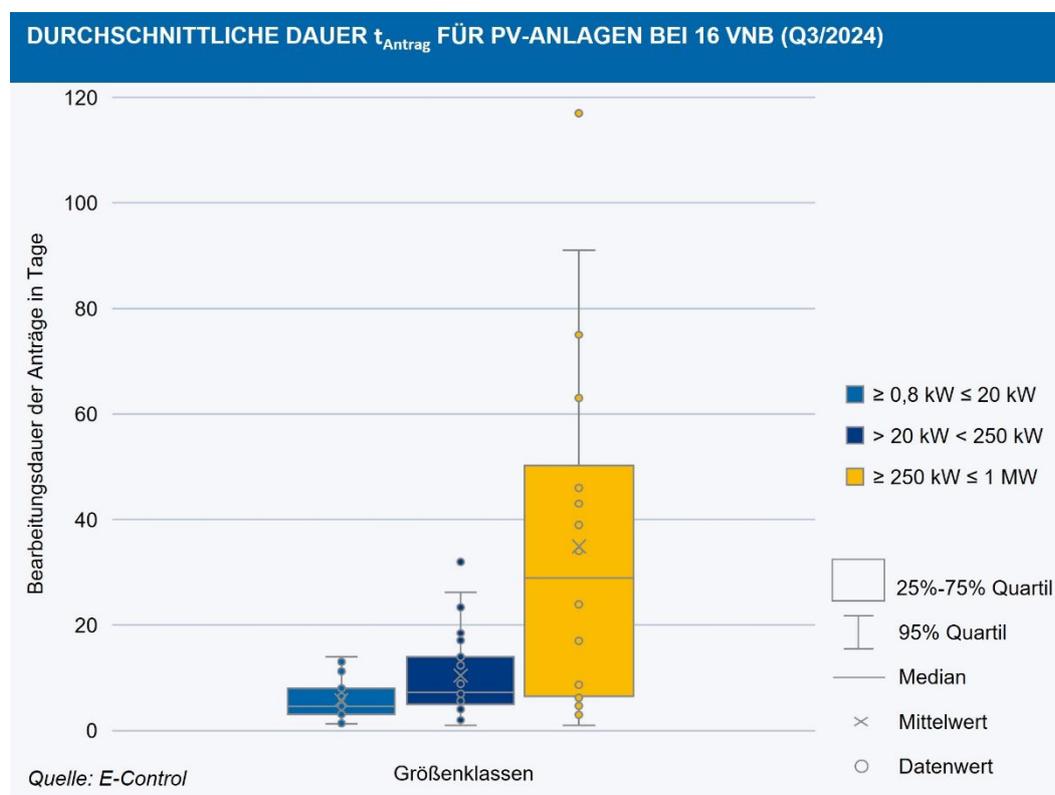


Abbildung 10: Durchschnittliche Bearbeitungsdauer der Anträge (t_{Antrag}) für PV-Anlagen über alle vollständigen Anträge, die bei den 16 VNB in Q3/2024 eingelangt sind.

4.2 Durchschnittliche Zeitdauern für zugesagte PV-Anlagen ≤ 20 kW

In diesem Abschnitt werden die in Abbildung 9 dargestellten Zeitdauern, die den Prozess von Antrag bis zum Netzanschluss charakterisieren, für PV-Anlagen ≤ 20 kW Anlagenleistung genauer beleuchtet.

Abbildung 11 zeigt den Verlauf der durchschnittlichen Zeitdauern t_{Antrag} für zugesagte Anträge ab dem Jahr 2022 bei den 16 großen VNB. Die Abbildung zeigt einerseits den Verlauf des Durchschnitts über die 16 VNB (gelb), als auch die Maximum- und Minimumwerte (blau). Während die schnellen Antworten mit ein bis zwei Tagen konstant blieben, zeigen sich starke Schwankungen im Verlauf der Zeit bei den längsten Antwortdauern. In Q1 und Q2/2023, als auch die höchste Anzahl an Anträgen des Jahres 2023 verzeichnet wurde, gab es Netzbetreiber, bei denen die Antworten auf vollständige Anträge in Schnitt bis zu 60 Tage dauerten. Diese Kennzahl ist stark gesunken und beträgt in Q3/2024 nun 14 Tage. Der Verlauf der Durchschnittswerte über alle VNB, die bei den Erhebungen Daten zu den Zeitdauern abgegeben haben, schwankte im Jahr 2023 zwischen 11,5 und 15,6. Im Jahr 2024 ist auch dieser Wert stark gesunken und beträgt nun rund 6 Tage. Die verkürzten Bearbeitungszeiten der Anträge sind auf verschiedene Faktoren zurückzuführen, darunter die zunehmende Digitalisierung, eine höhere Antragsqualität seitens der Netzbenutzer und einen höheren Ressourceneinsatz der Netzbetreiber, aber auch auf den Rückgang an Anträgen insgesamt.

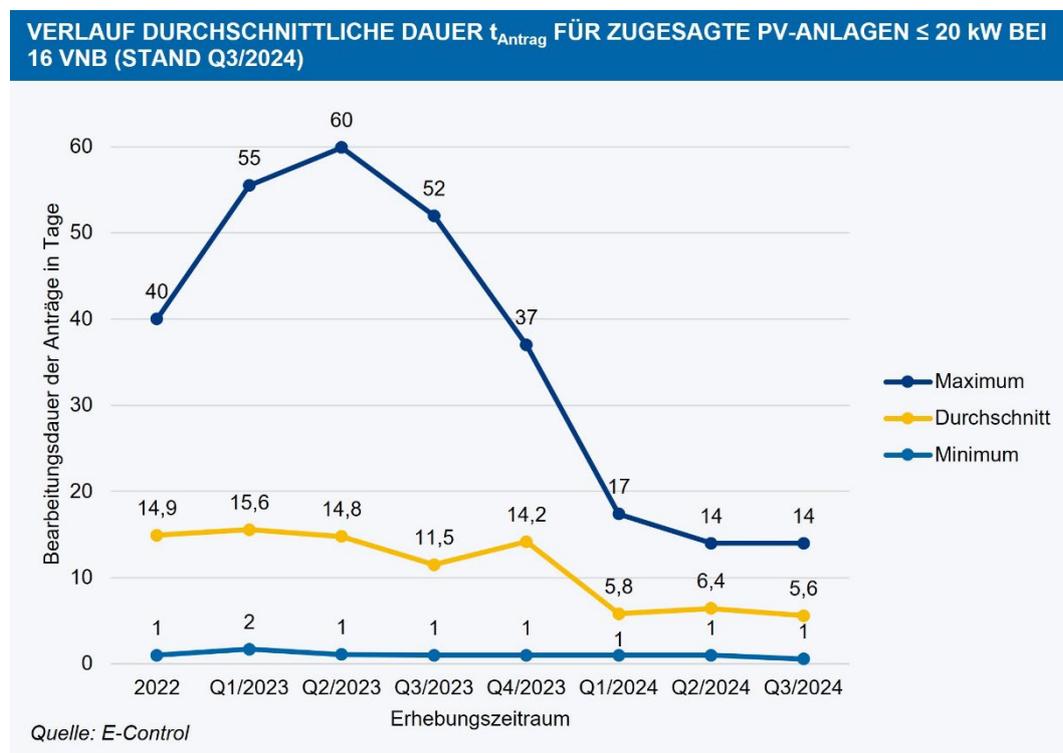


Abbildung 11: Verlauf der durchschnittlichen Zeitdauer t_{Antrag} für PV-Anlagen ≤ 20 kW Anlagenleistung bei 16 VNB, Stand Q3/2024 (zugesagte Anträge)

Die nächste Darstellung in Abbildung 12 bezieht sich auf die durchschnittliche Bearbeitungsdauer für die Betriebserlaubnis t_{Betrieb} , nach demselben Schema wie Abbildung 11 für t_{Antrag} . Deutlich erkennbar ist in der Abbildung die Beschleunigung der Bearbeitungsdauer für die Betriebserlaubnis im Jahr 2023 im Vergleich zum Jahr 2022, sowohl den Durchschnitt über alle VNB als auch die Extremwerte betreffend. In Q1/2024 gab es noch weitere Verbesserungen, sodass der Durchschnittswert über die 16 großen VNB auf nur 8 Tage sinken konnte. In Q2/2024 stieg dieser Wert jedoch wieder um 1,5 Tage an. In Q3/2024 fiel er dann deutlich zurück auf 6,8 Tage.

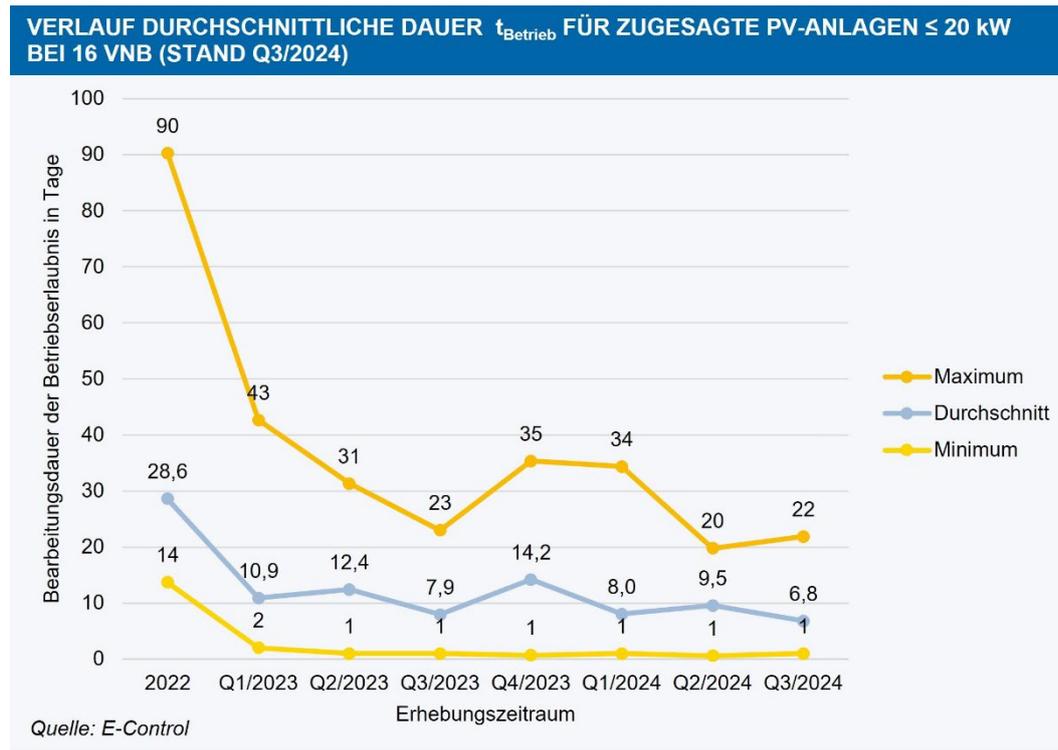


Abbildung 12: Verlauf der durchschnittlichen Zeitdauer t_{Betrieb} für PV-Anlagen ≤ 20 kW Anlagenleistung bei 16 VNB, Stand Q3/2024 (zugessagte Anträge)

5 Anteil der PV-Einspeisezählpunkte an den Bezugszählpunkten

Mit dem steigenden Ausbau an Erneuerbaren Stromerzeugungsanlagen steigt auch die Anzahl an Einspeisezählpunkten. In Abbildung 13 werden Zählpunkte für Erzeugungsanlagen (hier: PV-Anlagen auf Netzebene 7) jenen für Verbraucher gegenübergestellt und je Bundesland mit Stand Q3/2024 in Prozent dargestellt. In Niederösterreich befindet sich mit 14,7 % der größte Anteil an Einspeisezählpunkten von PV-Anlagen im Vergleich zu Bezugszählpunkten, in Wien mit 2 % der kleinste Anteil. Abbildung 13 verdeutlicht ebenfalls den Unterschied zwischen Netzbetreibern in städtischen und jenen im ländlichen Gebieten. Im städtischen Durchschnitt beträgt der Anteil an Einspeisezählpunkten von PV-Anlagen 2,5 %, während im ländlichen Bereich 11,7 % zu finden sind.

Anmerkung: Die Bundesländer entsprechen nicht den tatsächlichen Bundeslandgrenzen, sondern einer Zuordnung der 16 Netzbetreiber zum jeweils entsprechenden Bundesland.

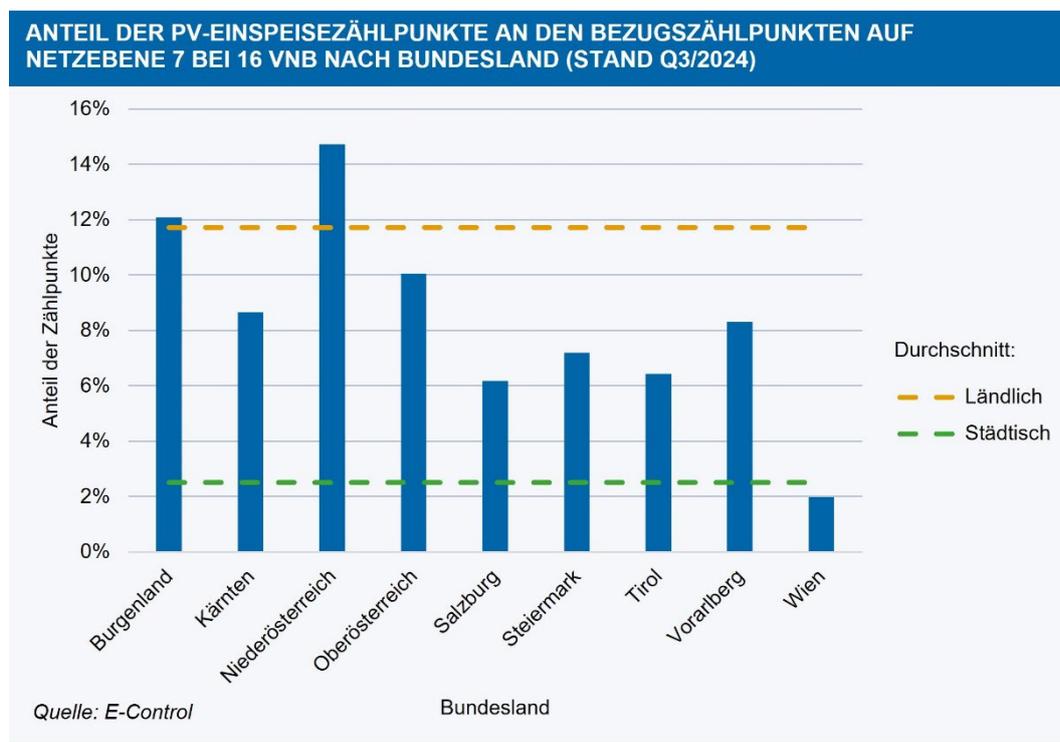


Abbildung 13: Anteil der Zählpunkte (Netzebene 7) für Photovoltaikanlagen an den Bezugszählpunkten bei 16 VNB in Q3/2024

6 Meldepflichtige Betriebsmittel

Die Erhebung Netzanschluss umfasst auch meldepflichtige Betriebsmittel der Kategorien elektrische Energiespeicher, Ladeeinrichtungen für Elektrofahrzeuge, Heizanlagen (inkl. Wärmepumpen) und Klimageräte/Kälteanlagen; in den Quartalsberichten werden davon die gemeldeten elektrischen Energiespeicher und Ladeeinrichtungen für Elektrofahrzeuge gezeigt, im Jahresbericht 2023 auch die übrigen Kategorien. Anmerkung: Die im Quartalsbericht Q3/2024 zur Erhebung Netzanschluss gezeigten Daten umfassen nur jene Betriebsmittel, die bei den 16 VNB auch gemeldet wurden. Seitens der Netzbetreiber wird von einer größeren Dunkelziffer an nicht gemeldeten Betriebsmittel ausgegangen.

6.1 Elektrische Energiespeicher

In Abbildung 14 wird die quartalsweise Entwicklung des Bestands elektrischer Energiespeicher bei den 16 großen VNB im Jahr 2023 und 2024 (Stand Q3/2024) dargestellt. Man erkennt vom ersten bis zum dritten Quartal 2023 einen linearen Zuwachs von über 4.000 Energiespeichern pro Quartal; im vierten Quartal ist der Zuwachs mit knapp 2.700 Energiespeichern leicht abgeschwächt. Im Jahr 2024 bleibt in den ersten beiden Quartalen mit 2.882 bzw. 3.405 neu gemeldeten Energiespeichern die Tendenz vom Ende des Vorjahrs erhalten. Eine große Änderung gab es in Q3/2024. Hier wurden 11.382 elektrische Energiespeicher neu gemeldet. Dieser Anstieg um mehr als ein Drittel des Bestands ist vor allem auf VNB zurückzuführen, die das erste Mal elektrische Energiespeicher in der Erhebung meldeten.

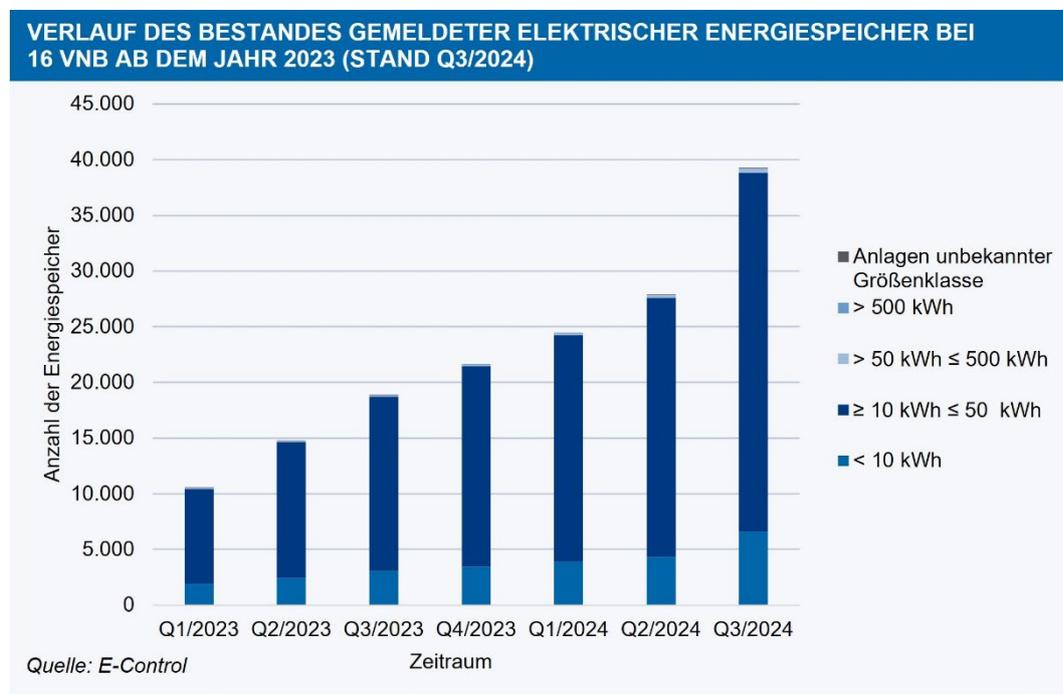


Abbildung 14: Verlauf des Bestandes gemeldeter elektrischer Energiespeicher bei 16 VNB ab dem Jahr 2023, Stand Q3/2024

Der Bestand gemeldeter elektrischer Energiespeicher beträgt bei den 16 VNB in Q3/2024 insgesamt 39.250 Speicher, wobei die meisten – 82 % der Speicher – in der Größenklasse 10 kWh bis 50 kWh zu finden sind. Stand Q3/2024 gibt es insgesamt 6.643 elektrische Energiespeicher kleiner 10 kWh, 32.151 zwischen 10 kWh bis 50 kWh, 421 zwischen 50 kWh bis 500 kWh und 6 größer 500 kWh, siehe Abbildung 15.

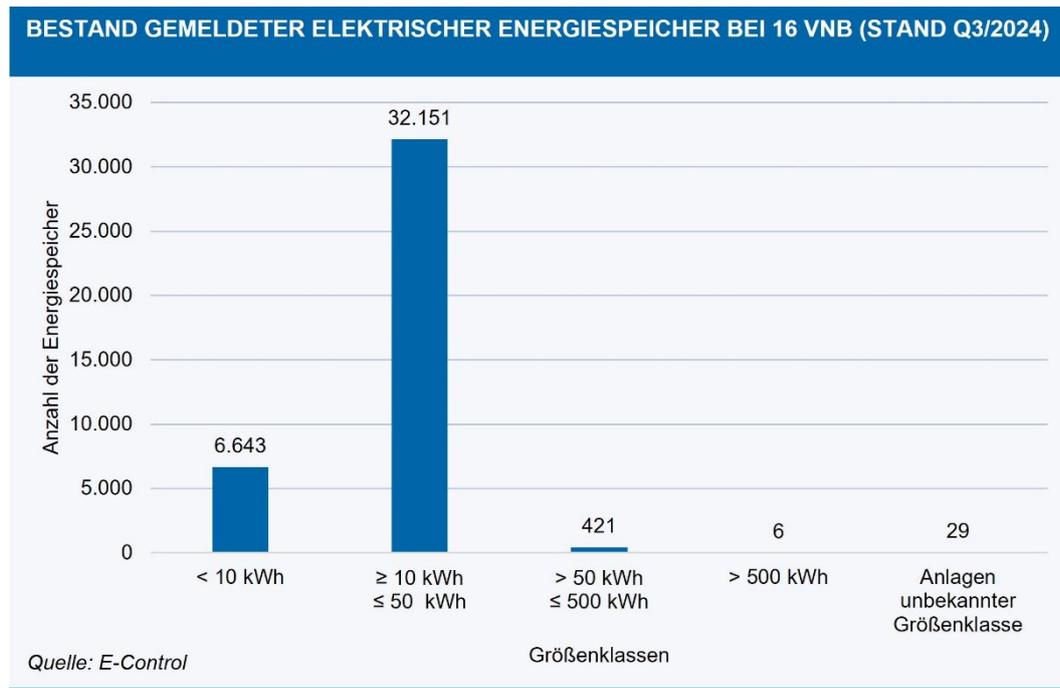


Abbildung 15: Bestand gemeldeter elektrischer Energiespeicher bei 16 VNB, Stand Q3/2024

6.2 Ladeeinrichtungen für Elektrofahrzeuge

Der Bestand gemeldeter Ladeeinrichtungen für Elektrofahrzeuge beträgt bei den 16 VNB in Q3/2024 insgesamt 11.204 Ladeeinrichtungen, wobei die meisten – 76 % der Ladeeinrichtungen – in der Größenklasse von 10 kW bis 22 kW zu finden sind. Stand Q3/2024 gibt es insgesamt 239 Ladeeinrichtungen kleiner 10 kW, 8.540 zwischen 10 kW bis 22 kW, 363 zwischen 22 kW bis 42 kW und 212 größer 42 kW. Außerdem gibt es 1.850 Ladeeinrichtungen unbekannter Größe, siehe Abbildung 16.

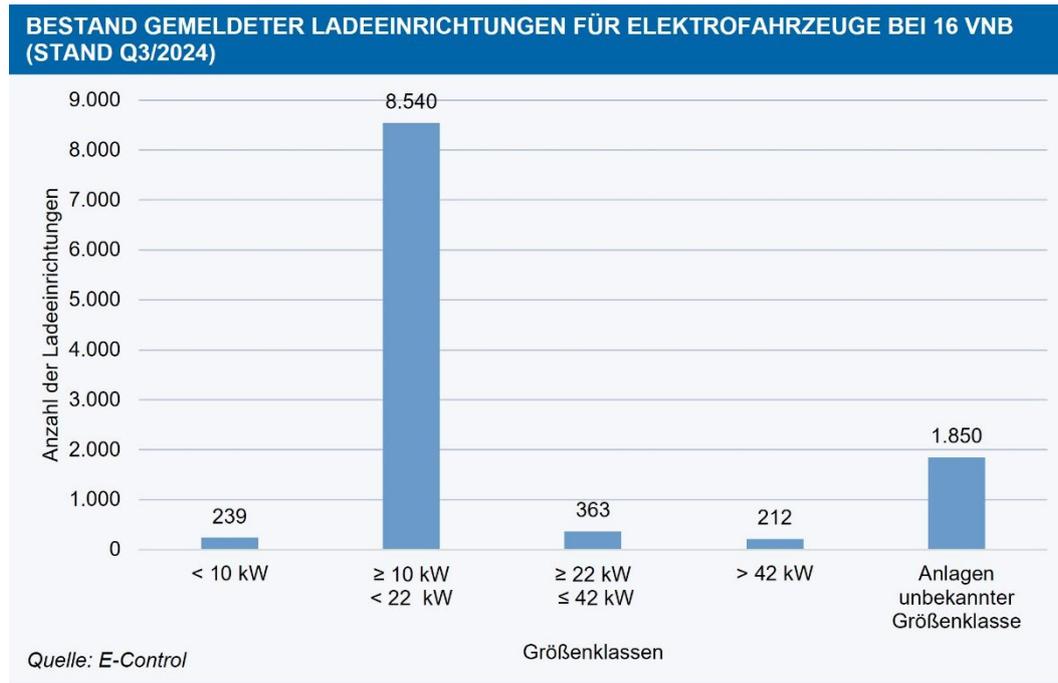


Abbildung 16: Bestand gemeldeter Ladeeinrichtungen für Elektrofahrzeuge bei 16 VNB, Stand Q3/2024

Aufgrund unregelmäßiger Datenmeldungen über die Quartale hinweg ist es nicht zielführend, den zeitlichen Verlauf der Ladeeinrichtungen für Elektrofahrzeuge wie im vorherigen Kapitel für elektrische Energiespeicher darzustellen.

7 Fazit

In der Erhebung Netzanschluss wird der Fortschritt des Ausbaus Erneuerbarer Stromerzeugungsanlagen regelmäßig genau erfasst. Aus den Daten der quartalsweisen Erhebung Netzanschluss, die bei 16 großen VNB durchgeführt wurde, zeigt sich, dass im dritten Quartal 2024 Photovoltaikanlagen mit insgesamt 399 MW Engpassleistung zugebaut wurden, etwas weniger als in den beiden ersten Quartalen des Jahres. Bis Ende des dritten Quartals wurden bei den 16 großen VNB bereits über 1,4 GW zugebaut. Das bedeutet, dass die jährlichen durchschnittlichen Ausbauziele des EAG von 1,1 GW pro Jahr bei Photovoltaik mit Ende des dritten Quartals schon überschritten wurden. Außerdem sind in Q3/2024 20.929 neue PV-Anlagen hinzugekommen.

Die Anzahl an Anträgen für Stromerzeugungsanlagen – insbesondere PV-Anlagen – ist in Q3/2024 niedriger als in der ersten Jahreshälfte 2024, aber noch auf einem relativ hohen Niveau. Insgesamt sind bei den 16 großen VNB über 26.416 vollständige Anträge für PV-Anlagen eingelangt. Zusätzlich gab es 6.451 Meldungen über Kleinstenergieanlagen. Außerdem sind Aufholeffekte von zugesagten Anträgen auf Netzzugang bzw. Netzzutritt für Stromerzeugungsanlagen, die nun in Betrieb genommen werden, zu beobachten.

Ein besonderes Augenmerk der Erhebung Netzanschluss dient der Zeitdauer vom Antrag bis zum Netzanschluss von PV-Anlagen, da es hierbei aufgrund der hohen Anzahl an Anträgen auf Netzzugang bzw. Netzzutritt zu Verzögerungen kam. Bei PV-Anlagen ≤ 20 kW, die 86 Prozent der Anträge in Q3/2024 ausmachten, dauerte es im Schnitt ca. 6 Tage von Einlangen des vollständigen Antrags des Netzbenutzers beim Netzbetreiber bis zur Bestätigung seitens des Netzbetreibers. Die Erteilung der Betriebserlaubnis bei PV-Anlagen ≤ 20 kW ist ab Einlangen der Fertigstellungsmeldung beim Netzbetreiber im Schnitt innerhalb von 7 Tagen erledigt. Die Bearbeitungszeiten haben sich insbesondere bei kleinen Anlagen im Vergleich zur Vergangenheit erheblich verkürzt, dank Verbesserungen in der automatisierten Verarbeitung und einer sinkenden Anzahl an Anträgen.

Im dritten Quartal 2024 stieg die Anzahl an Meldungen über elektrische Energiespeicher besonders stark an. Der Bestand an elektrischen Energiespeichern, der den Netzbetreibern bekannt ist und auch in der Erhebung Netzanschluss gemeldet wurde, ist in nur einem Quartal um über ein Drittel (11.382 Speicher) gestiegen und beträgt nun 39.250. Grund dafür sind VNB, die das erste Mal elektrische Energiespeicher in der Erhebung meldeten.

Die Erhebung Netzanschluss verdeutlicht demnach trotz leicht sinkender Anzahl an Neuanschlüssen, dass sich ein insgesamt positives Bild in der Entwicklung der Netzanschlüsse für Erneuerbare Stromerzeugungsanlagen abzeichnet.